

Nachgefragt

» BEIM ARACOM-GESCHÄFTSFÜHRER

„IT-Profis keine Eigenbrötler“



Lothar Härle ist einer der beiden Geschäftsführer des Unternehmens Aracom. 1998 gegründet hat die Firma jetzt 50 Mitarbeiter.

Das Softwarehaus Aracom, einer der führenden Entwickler von individuellen Softwarelösungen für große und mittelständische Unternehmen, ist auf Erfolgskurs. Kontinuierlich wächst die Zahl der Kunden und Mitarbeiter. Die Zentrale der Firma befindet sich ganz oben im 15. Stockwerk des Büro-Centers Messe. Wir sprachen mit Geschäftsführer Lothar Härle.

Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus?  
Härle: Es gibt eindeutig zu wenig. Der IT-Markt bietet zu wenig Angebote für die Unternehmen.

Wie reagieren sie darauf?  
Härle: Wir konzentrieren uns auf qualifizierte IT-Einsteiger, die häufig noch in der Ausbildung sind, und binden diese früh an uns. Wir könnten mehr Projekte machen, wenn die Auswahl größer wäre.

Firmen wird oft vorgeworfen, durch die Klage über zu wenig IT-Fachkräfte den Markt für billige Arbeitskräfte aus dem Ausland öffnen zu wollen ...



Baumstarker Firmenevent zum 10. Geburtstag: Das IT-Unternehmen Aracom wächst kräftig und sucht Mitarbeiter. Foto: privat

Härle: Wir würden uns freuen, wenn die Auswahl größer wäre. Für uns spielt es keine Rolle, aus welchem Land unsere Mitarbeiter sind.

Gibt es Hochschul-Unterstützung?  
Härle: Wir kooperieren mit der Uni und mit der Hochschule (FH). Hier wird viel getan und es findet bereits ein reger Austausch zwischen der Lehre und der Praxis statt.

Was wird von einem IT-Profis erwartet?

Härle: Die Anforderungen sind hoch: Der ideale Mitarbeiter sollte über ein aktuelles Fachwissen verfügen. Das Klischee des IT-Eigenbrötlers entspricht schon lange nicht mehr dem Bild des Informatikers, der auch teamfähig sein muss.

Ihr Tipp an Studenten?

Härle: Sie sollten sehr frühzeitig praktische Erfahrungen in Unternehmen sammeln. (fau)

Aracom unterstützt Unternehmen wie Pro7, Siemens, Bosch, Münchener Rückversicherung, UPM, Weltbild, Infineon, cashlife, BMW, SGL Carbon oder die Evangelische Kirche mit Softwarelösungen. Es werden derzeit 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Aus dem Brief wird ein Blumenstrauß

Handwerk Klaus Wengenmayr produziert handgeschöpftes Büttenspapier

VON ANDREAS ALT

„Die Menschen entdecken alte Kulturformen wieder“, sagt Klaus Wengenmayr. In einer Zeit, in der eine Mehrheit elektronisch per E-Mail oder SMS kommuniziert, bietet er seit Kurzem mit Erfolg handgeschöpftes Büttenspapier mit handgefertigtem Wasserzeichen an, und zwar im Stadtgebiet exklusiv im Kundencenter unserer Zeitung in der Maxilianstraße.

Es eignet sich als Briefpapier für besondere Gelegenheiten, vor allem für Hochzeitseinladungen, aber auch zum Beispiel für Speise-, Tisch- und Visitenkarten oder Flaschenetiketten, verrät Wengenmayr.

Einzigartig in Deutschland

Stark gefragt bei Sammlern ist sein Büttenspapier mit Porträtwasserzeichen von Berühmtheiten wie dem Dichter Bertolt Brecht. Die Wasserzeichen designt ein chinesischer Künstler für ihn. Möglicherweise einzigartig in ganz Deutschland sind Papierbögen mit aufgetragenen Blumensamen. Man versendet also quasi einen Brief mit Blumenstrauß. Wengenmayr bekam dazu ursprünglich eine Anfrage aus USA. Dieses Papier mit feinem Samen von Veilchen, Mohn, Löwenmäulchen, Männertreu und anderen Blumensorten wird in kleine Stücke zerrissen und in einen Blumentopf mit Erde gegeben. „Ich kann nicht garantieren, dass der Samen aufgeht, aber meistens kommen zumindest die Gänseblümchen“, versichert er.

Der 49-jährige Papierhersteller, der mehr als 30 Jahre lang bei Haindl, heute UPM, gearbeitet hat, hat sich vor einem Jahr in der Alt-

stadt gegenüber dem Brechtshaus mit dem Bistro „Brecht“ und einer kleinen Papiermanufaktur selbstständig gemacht.

Sein Lokal wird nach seiner Aussage mit Vorliebe von auswärtigen Geschäftsleuten besucht, die mit Firmen wie manroland oder IBM zusammenarbeiten. In seiner Manufaktur produziert er alle zwei Tage 400 Blatt Büttenspapier (einen Tag braucht er zum Trocknen). Dieses Papier bietet er deutschlandweit an 14 Standorten in Papeterien, aber auch Brautmodengeschäften und einer Weinhandlung an. Der bisher größte Auftrag war eine Auflage von 10 000 Blatt.



Klaus Wengenmayr mit seinen handgeschöpften Kunstwerken. Foto: Wysz

Messe-Marathon geht munter weiter

Wirtschaft Auf dem Messeareal dreht sich jetzt alles um Umwelt und energieeffizientes Bauen. Dann folgt ab 17. Oktober die Gesundheitsmesse Intersana

VON THOMAS FAULHABER

Der Messemarathon läuft auf Hochtour. 44 000 Besucher haben Europas größte Messe für den Westerntourismus, die Americana, besucht. Dann kamen die erfolgreichen Premieren der Feinschmecker-Messe (samt Automobilsalon) und der Fachmesse für barrierefreies Leben und Wohnen. Morgen beginnt nun die Umweltmesse Renexpo, dann warten mit der Intersana Wellness- und Gesundheitsthemen auf die Besucher.

Die Zukunft hat in Augsburg einen festen Platz: Bereits zum neunten Mal findet bis 12. Oktober mit der Renexpo eine der bedeutendsten Fachmessen für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren statt.

Renexpo Eröffnet wird die diesjährige Renexpo von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer. Während der vier Messetage können sich die Besucher bei den rund 300 nationalen und internationalen Ausstellern sowohl über Modernisierungsmaßnahmen ihres Eigenheims, als auch über Möglichkeiten einer energiesparenden Strom- und Wärmeversorgung informieren.

Dem Thema Bauen und Sanieren wird heuer erstmals eine eigene Halle gewidmet. 2007 kamen rund 7 000 Besucher.

Intersana Die Gesundheitsmesse mit dem Untertitel „Von der Schulmedizin bis hin zu Naturheilverfahren“ lockte 2007 nach Angaben des Veranstalters rund 20 000 Fans an. Rund 300 Aussteller werden heuer über neue Trends informieren. Auch dieses Jahr wird es 140 Vorträge in sechs Räumen im Tagungscenter geben. Auch auf der Aktionsbühne in der Schwabenhalle sind etliche Expertengespräche geplant. Ein Moderator begleitet diese Diskussionen. Das Publikum, das um die Aktionsbühne sitzt, kann Fragen

stellen. Unter anderem geht es dabei um die Themen Pflege, Burn-out, Kinder-Diabetes, Schönheitschirurgie, Unerfüllter Kinderwunsch und Allergien.

Intersana-Junior bietet Infos über Kinder

Einen großen Zuwachs an Ausstellern verzeichnet sowohl der Beauty-Wellness-Bereich als auch der Bereich teilnehmender Kliniken, so Silvia Schüller von der Intersana-Messegesellschaft.

Heuer neu ist ein eigener Bereich für Heilpraktiker. Gibt es „Qualitätskriterien“, welchen Erfahrungsschatz besitzt ein Heilpraktiker, wie gut ist er ausgebildet? Was ist ei-

gentlich ein Heilpraktiker? Wie finde ich den Richtigen? „All diese Fragen haben uns bewegt, auch hier hochwertige Informationen und Kontakte zu bieten“, sagt Schüller.

Integriert in die Intersana Gesundheitsmesse ist die Intersana Junior. Hier bieten Aussteller spezielle Informationen für werdende und junge Eltern.

Komcom. Vom 28. bis 29. Oktober ist das Messezentrum Dreh- und Angelpunkt rund um IT, Finanzen und Consulting für den Öffentlichen Bereich. Die Fachmesse nennt sich Komcom. Zielgruppe sind unter anderem die Kommunalverwaltungen, Landes- und Staatsbehörden sowie Stadtwerke und Zweckverbände.

Daten & Fakten

Renexpo Die Umweltmesse läuft vom 9. bis 12. Oktober. Die Öffnungszeiten sind von 9 bis 18 Uhr. An den Fachbesuchertagen (Donnerstag und Freitag) kostet der Eintritt 18 Euro. Am Samstag und Sonntag sind Publikumstage, das Ticket kostet zehn Euro. Es gibt Ermäßigungen. Im Internet: www.renexpo.de

Intersana Die Gesundheitsmesse dauert vom 17. bis 19. Oktober. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet sechs Euro, vier Euro ermäßigt (Schüler, Studenten, Rentner, Behinderte). Kinder bis incl. 13 Jahre frei. Im Internet: www.intersana.de



Das gab's 2007: Faltenbehandlung per Ultraschall. Foto: Archivbild Wall

Aus den Betrieben

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Augsburg feiern: Helmut Kluge, Herbert Schäffler, Kornelia Hayden, Elvira Bitz-Frank, Christian Schweiger, Franziska Steber, Waltraud Huber, Armin Höfer, Veronika Metha, Martin Ostermair, Friedrich Bohrer, Reinhard Lösch, Gerhard Praschl, Josef Wolitz, Ruza Garic, Gudrun Wambach-Beuter, Alois Auer, Doris Schadow, Heinz Baumeister, Gabriele Groß, Anita Bartsch, Andrea Kurzmann, Stefan Bächer und Gerlinde Hindelang.

Zum 40. Jubiläum wurden diese städtischen Mitarbeiter ausgezeichnet: Anna Hölzle, Roswitha Braun, Reiner Tögel, Franz Käsböhrer, Josef Gastl, Wilhelm Pitsch, Herta Reitenauer sowie Karl Rosengart.

Bereits seit 50 Jahren ist Herbert Krammel beim Stadtvermessungsamt beschäftigt.

Wirtschaftstelegramm

Ausbildungsbonus Jugendliche, die schon über ein Jahr die Schule verlassen haben und sich seitdem erfolglos um eine berufliche Ausbildung bemüht haben, brauchen eine Chance. Deshalb können Arbeitgeber, die für diese Jugendlichen zusätzlich einen Ausbildungsplatz schaffen, rückwirkend ab 1. Juli einen Ausbildungsbonus erhalten. Je nach Höhe der Ausbildungsvergütung beträgt der finanzielle Zuschuss bis zu 6000 Euro. Infos bei der Agentur.



Auf der Fit-for-Job-Messe gibt es viele Angebote.

Betriebsräteinfos Das Betriebsverfassungsgesetz in der Praxis der Betriebsräte – zu diesem Thema veranstaltet die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Augsburg (KAB) vom 27. bis 31. Oktober ein Seminar im Haus St. Ulrich in Augsburg. Infos: Tel. 08 21/31 52-190.

Chinesisch pauken Das IHK-Bildungshaus Schwaben bietet ein praxisprobtes System von Englisch-Lehrgängen an, damit die Lerner schnell und direkt das gewünschte sprachliche Niveau erreichen können. Die Spanne reicht vom Anfängerlehrgang bis zu qualifizierten Lehrgängen oder einem international anerkannten Zertifikat. Neben Englisch können auch Kenntnisse in Französisch, Spanisch oder Chinesisch erworben werden. Infos unter: www.ihk-bildungshaus-schwaben.de.

Kontakt

Wirtschaft in der Region Thomas Faulhaber, Telefon 08 21/777-2219, Fax 777-22 02, E-Mail: lokales@augsbuergen-allgemeine.de, Nicole Prestle, Telefon 08 21/777-22 07, Fax -2202, lokales@augsbuergen-allgemeine.de

Erfolgreicher Nachwuchs

LEHRGANG

Hauswirtschaftlerinnen schließen Lehrgang ab

Nach einem Jahr berufsbegleitendem Lehrgang und einer erfolgreichen Abschlussprüfung dürfen sich nun zwölf Teilnehmerinnen eines Lehrgangs Hauswirtschaftlerinnen nennen. Ihre Zeugnisse bekamen sie bei der Abschlussfeier im Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum im Ottmarsgässchen. „Fleiß, Ausdauer und Motivation werden belohnt“, lobte Gabriele Tronsberg, Leiterin der Abteilung Berufsbildung beim VerbraucherService Bayern, die Leistung der Frauen. Die beste Note erzielte Sonja Wernetshammer aus Hauswies mit 1,70, dicht gefolgt von Karin Palatzky aus Neusäß-Ottmarshausen mit 1,72. (AZ/nip)



Junghandwerker packen es an

108 Junghandwerker wurden von Kreishandwerksmeister Konrad Reibholz freigesprochen. Die sechs Innungsbesten sind (v.l.): Elektroniker Matthias Joas (Ausbildungsbetrieb Hafner; Augsburg), Dachdecker Jermaine Wolff (Dittmar; Neu-Ulm), Systemelektroniker Christian Steiner (Aumiller Automatic; Augsburg), Malerin Katharina Ulrich (Kreutmeier; Sielenbach), Feinwerkmechaniker Eric Büchele (Büchele; Meitingen) und der Metallbauer Denis Letz (Reitmayer; Gessertshausen). Der innungsbeste Nachwuchs-Zimmerer Georg Streber (Treffler Holzbau; Adelshausen) fehlte. Foto: privat

Schaufenster

Cadenas Industry-Forum stößt auf großes Interesse

Bereits zum zehnten Mal findet am 10. und 11. Februar das Cadenas Industry-Forum in Augsburg statt. Zum Fachkongress werden über 300 Teilnehmer aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau sowie Elektrotechnik erwartet. (söke)

Anmeldung im Internet unter: www.industry-forum.biz.

Neue Buchhandlung

Nahe dem Roten Tor, Kirchgasse 26, hat eine neue Buchhandlung eröffnet. Von Büchern, Hörbücher, CDs bis hin zu DVDs ist alles im Angebot. Auch preiswerte Bücher und antiquarische Titel sind vorrätig oder werden bestellt. (fau)

Promis führen bei Jung Gala-Mode vor

Morgen gibt es eine Modenschau im Modehaus Jung. Ab 18 Uhr führt Augsburger Prominenz Gala-Mode vor. Unter anderem wird Entertainer Chris über den Laufsteg schreiben. Außerdem werden selbst gemalte Bilder der Models für einen guten Zweck versteigert. Der Eintritt ist frei. (nina)

Sachverstand ist Trumpf

Unter dem Titel „Sachverstand ist Trumpf. Wahrheit und Klarheit. Wegweiser für den Sattler, Raumausstatter und Sachverständigen“ informiert Herrmann Josef Schnierle über Qualitätssicherung. Das Werk enthält 100 Gutachten und kostet 58,90 Euro. (AZ)